LISE MEITNER GYMNASIUM
HAMBURG

Schulinternes Curriculum für das Fach Deutsch
ab dem Schuljahr 2017/2018

Gemäß Fachkonferenzbeschluss vom 19.04.2017

Inhaltsverzeichnis

Jahrgang 5

Mündlich und schriftlich beschreiben 4

Jugendbuch 6

Märchen 9

Richtig schreiben und Sprachgebrauch untersuchen 11

Jahrgang 6

Mündlich und schriftlich berichten 15

Epische Kleinform (Sage und/oder Fabel) 16

Jugendbücher 18

Richtig schreiben und Sprachgebrauch untersuchen 20

Jahrgang 7

Balladen lesen, untersuchen und gestalten 24

Argumentieren 26

Richtig schreiben und Sprachgebrauch untersuchen 28

Erzähltexte / Jugendliteratur 30

Jahrgang 8

Argumentieren und Erörtern 32

Bewerbung 34

Sachtexte 36

Modalitäten (Richtig schreiben und Sprachgebrauch untersuchen) 38

Jahrgang 9

Argumentieren und Erörtern 39

Kurzgeschichten erschließen und interpretieren 41

Literarische Figuren verstehen 43

Richtig schreiben und Sprachgebrauch untersuchen 45

Jahrgang 10

Argumentieren und Erörtern 47

Literaturgeschichte 49

Lyrische Texte verstehen 51

Zentrale schriftliche Überprüfung 53

LISE MEITNER GYMNASIUM HAMBURG	**Schulinternes Curriculum für das Fach Deutsch – Jahrgangsstufe 5 (ab dem SJ 2017/2018**) Gemäß Fachkonferenzbeschluss vom 19.04.2017

Jg. 5	**Thema: Mündlich und schriftlich beschreiben**	**Überprüfungsformat:** Beschreibung (s. Klassenarbeitsplan) 1. Klassenarbeit in Anbindung an den Lesenavigator

Mögliche Bausteine

- Tierbeschreibungen (Bilder, Steckbriefe, Suchmeldungen)
- Personenbeschreibungen
- Wegbeschreibungen (Mein Schulweg)
- Vorgangsbeschreibungen (Wie baut man ein Futterhäuschen?) und Kennenlernen des Lesenavigators
- Fächerkooperation mit NuT/Bio
- Kooperation mit AGs

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler - **erzählen, beschreiben, informieren, und instruieren weitgehend kohärent (Schwerpunkt der Unterrichtsreihe)** - sprechen zusammenhängend zu einem begrenzten Themenbereich	**Schreiben** Die Schülerinnen und Schüler - planen, formulieren und überarbeiten Texte auch nach offenen Aufgabenstellungen, wenn die erwartete Textsorte benannt ist bzw. zu erschließen ist - kennen zentrale Merkmale von Textsorten bzw. Handlungsmustern (Beschreibungen) - formulieren Instruktionen in sachlogischer Ordnung, dass Voraussetzungen, Prozess und Ziel von Handlungsabfolgen überwiegend nachvollziehbar sind (z.B. Spiel, Wegbeschreibung, Installationsanleitung)
Lesen – mit Texten und anderen Medien umgehen Die Schülerinnen und Schüler	**Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** Die Schülerinnen und Schüler

- lernen den **Lesenavigator** kennen und üben seine Anwendung an Vorgangsbeschreibungen - lokalisieren in kurzen Texten Einzelinformationen, die explizit oder indirekt formuliert sind oder mit anderen Informationen konkurrieren und die durch einen Vergleich von Informationen in der Aufgabe und im Text ermittelt werden müssen	- unterscheiden Wortarten und verwenden die Fachbegriffe: Nomen, Verb, Adjektiv (Grundstufe, 1. und 2. Steigerungsstufe)

Materialien/ Medien	**Mögliche Produkte**
Lesenavigator, **Methodenblatt** „Beschreibung“, Sachtextekompendium, Deutschbuch Cornelsen (alt und neu), Arbeitsheft Deutsch, Methodencurriculum	Echte Tiersteckbriefe zum Aushang im Stadtteil Vorgangsbeschreibungen für AGs (z.B. Imker-AG)

Jg. 5	**Thema: Jugendbuch**	**Überprüfungsformat:** Arbeit nach Wahl (z.B. Textproduktion), auch als Ersatzleistung möglich (s. Klassenarbeitsplan)

Mögliche Bausteine

● Lektüre einer Ganzschrift / Lektüre in Auszügen ● Erzählschritte, Textstruktur (Handlungsstränge) ● Figuren, Figurensteckbrief ● Figurenkonstellation ● Ich-Erzähler, Er-/Sie-Erzähler ● Erzählweisen (z.B. spannend, lustig) ● Textproduktion (z.B. Tagebucheintrag einer literarischen Figur; Brief einer literarischen Figur, innerer Monolog einer literarischen Figur)	● Szenische Interpretation (z.B. Standbilder) ● Hörbuch ● Literaturverfilmung *(in Jg. 5 od. 6 sollte eine Literaturverfilmung behandelt werden)* ● Buchvorstellung*en (in Jg. 5 od. 6 sollte eine Buchvorstellung erfolgen)* ● Bibliotheksbesuch, Bibliotheksrallye (Schülerbücherei, Bücherhalle)

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler	**Schreiben** Die Schülerinnen und Schüler - verwenden Ausdrücke, die dem jeweiligen (z.B. eher formellen oder eher informellen) Verwendungszusammenhang weitgehend angemessen sind; der Umfang des geübten Wortschatzes wird in weiten Teilen ausgeschöpft - verfügen über einige textsortenspezifische sprachliche Mittel, z.B. direkte Rede, szenisches Präsens, Adverbien, Ausdrücke für innere Zustände oder direkte Ansprache an den Leser - überarbeiten aufgrund von Hinweisen und zunehmend selbstständig Textentwürfe im Hinblick auf einzelne inhaltliche, inhaltlich-strukturelle und sprachliche Aspekte

- verwenden gelernte Fachbegriffe weitgehend angemessen - bereiten mit Unterstützung Kurzvorträge/Präsentationen mithilfe eines Stichwortzettels vor - stellen Gruppenarbeitsergebnisse vor - nutzen auf einfache Weise Präsentationstechniken (Tafel, Folien, Plakate) - verwenden gelernte Fachbegriffe in der Regel richtig - beobachten kriterienorientiert Redebeiträge und Kurzvorträge und geben Rückmeldung - erkennen in Hörtexten Gestaltungsmerkmale, wie z.B. Stimmführung, Sprechpausen, Sprechtempo, musikalische Untermalung, Anzahl der Sprecher - erproben unterschiedliche Perspektiven - erproben beim szenischen Spiel verbale, paraverbale (z.B. Modulation der Stimme, Sprechtempo) und nonverbale Mittel	
Lesen-mit Texten und anderen Medien umgehen Die Schülerinnen und Schüler - lesen Texte weitgehend flüssig und sinnverstehend, auch wenn sie selten vorkommende Wörter (auch Abstrakta), komplexe Satzgefüge (Nebensätze ersten und zweiten Grades) enthalten - verwenden zentrale Begriffe wie *Figur*, *Handlung* und *Konflikt* für die Untersuchung medial vermittelter, jugendspezifischer, vor allem narrativer Formate und nutzen sie für ihr Textverständnis - kennen mindestens acht Werke der Kinder- und Jugendliteratur - nutzen unterrichtlich erkundete Schulbibliotheken und die Bücherhallen Hamburgs - lösen Aufgaben, bei denen das Gesamtverständnis längerer und komplexerer Texte vorausgesetzt ist, erkennen z.B. zentrale Aussagen	**Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** Die Schülerinnen und Schüler - erkennen und unterscheiden gesprochene und geschriebene Sprache, Umgangssprache und Standardsprache - untersuchen im Textzusammenhang Wortbedeutungen und Bedeutungsbeziehungen (z.B. Ähnlichkeiten, Gegensätze, Ober- und Unterbegriffe, einfache Metaphorik)

- bewerten insbesondere bei fiktionalen Texten unterschiedliche Aussagen oder Gedanken von Figuren und des Erzählers und beziehen sich dabei auf eigene Meinungen oder Einstellungen - klären ihr Leseinteresse bzw. ihre Leseziele - lesen nach Übungen insbesondere literarische Texte sinngebend und gestaltend vor - nutzen einfache Präsentationstechniken (Tafel, Folie, Plakat) für die Vorstellung von selbst ausgewählten Büchern - kennen elementare filmische Gestaltungsmittel (Kameraeinstellung, -perspektive, Zusammenwirken von Bild und Ton) und wenden dieses Wissen an, z.B. auf Fernsehserien	

Materialien/ Medien	**Mögliche Produkte**
Deutschbuch Cornelsen, Ganzschriften (s. Lektüreliste), Lesekiste (s. Bildungsserver Berlin-Brandenburg), Antolin (*sollte schuljahresbegleitend in Jg. 5/6 genutzt werden*), Literaturverfilmungen, Hörbücher, Welttag des Buches „Ich schenk dir eine Geschichte“ am 23. April (s. http://www.welttag-des-buches.de), Methodencurriculum Denken – Austauschen – Besprechen (Think – Pair – Share), Feedback geben und annehmen	Lesekiste (als Ersatzleistung möglich), Lesetagebuch (als Ersatzleistung möglich)

Jg.5	**Thema: Märchen**	**Überprüfungsformat:** Eine Aufsatzform zum Thema Märchen (z.B. Märchenanfang fortsetzen oder Märchen umschreiben)

Mögliche Bausteine

• Märchenaufbau und -merkmale • typische Märchenfiguren • Märchen mit Übung nacherzählen • Gebrüder Grimm und exemplarische Märchen • Märchen aus aller Welt, moderne Märchen • Märchenanfang fortsetzen, Märchen schreiben mit Hilfe von Reizwörtern • Schreibplan erstellen und eigene Märchen schreiben • bekannte Märchen umschreiben/modernisieren	

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler... -sprechen deutlich artikuliert gemäß den Normen der Standardsprache -sprechen zusammenhängend zu einem begrenzten Themenbereich (z.B. Inhalt eines Märchens) - erzählen, beschreiben, erklären und argumentieren weitgehend kohärent - verwenden gelernte Fachbegriffe weitgehend angemessen	**Schreiben** Die Schülerinnen und Schüler... - gestalten ihre Texte lesbar und übersichtlich - verwenden Tempusform Präteritum weitgehend korrekt - variieren die Syntax, insbesondere bei Satzanfängen - setzen sprachliche Mittel funktionsgerecht ein (z.B. Aufforderungen, wörtliche Rede) - kennen zentrale Merkmale von Textsorten bzw. Handlungsmustern - nutzen weitgehend selbstständig Verfahren der Ideenfindung als Schreibplan, wählen aus ihren Schreibideen aus und bringen sie in eine sinnvolle Reihenfolge
Lesen-mit Texten und anderen Medien umgehen Die Schülerinnen und Schüler...	**Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** Die Schülerinnen und Schüler...

- lesen Texte weitgehend flüssig und sinnverstehend, auch wenn sie selten vorkommende Wörter und komplexe Satzgefüge enthalten - kennen charakteristische Merkmale von Märchen, wie z.B. sprachliche Formeln, typische Figuren, wunderbare Dinge - erkennen und unterscheiden auf der Grundlage von zentralen Merkmalen verschiedene Textsorten (z.B. klassisches Märchen vs. modernes Märchen) - verknüpfen auch mehrere über den Text verstreute Informationen - teilen ungegliederte Texte in Abschnitte ein und formulieren Zwischentitel - formulieren zu kurzen Texten Überschriften, die das Thema oder eine zentrale Aussage benennen - bewerten insbesondere bei fiktionalen Texten unterschiedliche Aussagen oder Gedanken von Figuren beziehen sich dabei auf eigene Meinungen oder Einstellungen - lesen nach Übungen insbesondere literarische Texte sinngebend und gestaltend vor	- untersuchen im Textzusammenhang Wortbedeutungen und Bedeutungsbeziehungen (z. B. Ähnlichkeiten, Gegensätze, einfache Metaphorik)

Materialien/ Medien	**Mögliche Produkte**
Deutschbuch Cornelsen Methodenblatt Märchen weitere Anregungen bspw. in – Oswald Watzke (Hrsg.): Märchen in Stundenblättern. Donauwörth, 2005. Auer Verlag – Christiane Althoff (Hrsg.): Aufsatz – untersuchen und gestalten: Märchen, Sagen, Fabeln... Hollfeld, 2013. Bange Verlag.	Steckbrief für Märchenfiguren Märchenbuch mit selbstgeschriebenen Märchen der Klasse

Jg. 5	**Thema: Richtig schreiben und Sprachgebrauch untersuchen**	**Überprüfungsformat:** Arbeit zu Grammatik / Rechtschreibung / Zeichensetzung (s. Klassenarbeitsplan)

Mögliche Bausteine

● Alle reden vom Wetter - Rund ums Nomen ● Erfindungen verändern die Welt - Verben ● Auf Schatzsuche - Satzglieder bestimmen ● Ferien - Satzarten und Sätze unterscheiden	● Fehler vermeiden - Tipps zum Rechtschreiben ● Üben macht sicher - Regeln zum Rechtschreiben

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	**Schreiben**
Die Schüler und Schülerinnen - sprechen deutlich artikuliert gemäß den Normen der Standardsprache, - verfügen über einen erweiterten aktiven und passiven Wortschatz einschließlich grundlegender Fachbegriffe	Die Schüler und Schülerinnen . - gestalten ihre Texte lesbar und übersichtlich - schreiben Texte mithilfe eines Textverarbeitungsprogramms - überarbeiten aufgrund von Hinweisen und zunehmend selbstständig Textentwürfe im Hinblick sprachliche Aspekte - verwenden auch Pro-Formen (Pronomen, Pronominaladverbien) zur Variation des Ausdrucks - konstruieren Sätze syntaktisch weitgehend korrekt - verwenden Kommata bei Satzgefügen mit durch Konjunktion eingeleitetem Nebensatz häufig korrekt - verwenden Tempusformen weitgehend korrekt - variieren die Syntax, insbesondere bei Satzanfängen - nutzen aufbauend auf dem in der Grundschule erarbeiteten Rechtschreib-Grundwortschatz orthografisches Strukturwissen und grundlegende Rechtschreibstrategien. Sie kennen die im Folgenden genannten Phänomene und schreiben auch schwieriger zu durchgliedernde Wörter (z.B. Wörter mit Konsonantenhäufung, Komposita) in der Regel richtig. Sie setzen Satzzeichen bei einfachen syntaktischen Strukturen weitgehend korrekt,

	- schreiben Wörter in der Regel richtig, deren Schreibung auf grundlegenden Laut-Buchstaben-Beziehungen beruht - schreiben Wörter mit häufigen Vorlieb (wie *vor-* und *ver-*) richtig - schreiben Wörter mit häufigen Wortbausteinen (wie *-ig, -lich, -heit, -keit*) richtig - schreiben Nomen in der Regel richtig, die für Konkretes stehen oder morphologisch angezeigt sind (z.B. mit *-ung* und *-heit*) - schreiben Mitglieder von Wortfamilien richtig (wie *verlängerte* und *gründlich*) - schreiben einige geübte, häufig vorkommende Fremdwörter (wie *Garage* und *Job*) fast durchgängig richtig - trennen Wörter am Zeilenende korrekt - beherrschen die Schärfungs- bzw. Kürzeschreibung in der Regel und produzieren nur wenige Übergeneralisierungen - beherrschen bei geübten und schreibhäufigen Wörtern in der Regel die Schreibung mit Dehnungs-h und Doppelvokalbuchstaben - schreiben Wörter, bei denen das Stammprinzip zu beachten ist, in der Regel richtig, wenn der Stamm bekannt ist und die Bildung des Wortes (anders als z.B. bei *Schiedsrichter*) durchsichtig ist - setzen Kommas in Satzgefügen dann öfter richtig, wenn die Nebensätze eingeleitet sind und eine Personalform des Verbs vorkommt, schreiben Satzschlusszeichen und Zeichen der wörtlichen Rede korrekt - nutzen auf Aufforderung hin einzelne Proben (z. B. Artikel- bzw. Adjektivprobe, Probe zur Unterscheidung von Lang- und Kurzvokal, Verlängerungsprobe, Ableitungsprobe in einfachen bzw. durchsichtigen Fällen) - markieren unter Anleitung im Rahmen der Korrektur fremder und eigener Texte Rechtschreibfehler und machen ggf. unter Anleitung Fehlerschwerpunkte aus - nutzen in Zweifelsfällen ein Wörterbuch bzw. eine elektronische Rechtschreibhilfe und wenden dabei verschiedene Suchstrategien an (bedenken z.B. die Position der Buchstaben, unterscheiden Grund- und Personalform)
Lesen - mit Texten und anderen Medien umgehen Die Schüler und Schülerinnen	**Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** Die Schüler und Schülerinnen

- nutzen in Zweifelsfällen ein Wörterbuch bzw. eine elektronische Rechtschreibhilfe und wenden dabei verschiedene Suchstrategien an (bedenken z.B. die Position der Buchstaben, unterscheiden Grund- und Personalform) - lesen Texte weitgehend flüssig und sinnverstehend, auch wenn sie selten vorkommende Wörter (auch Abstrakta), komplexe Satzgefüge (Nebensätze ersten und zweiten Grades) enthalten - können bei Verstehensschwierigkeiten selbstständig ein zur Verfügung gestelltes Hilfsmittel (z.B. ein Wörterbuch oder Lexikon) zielorientiert nutzen	- unterscheiden Wortarten und verwenden die Begriffe: **Nomen: Numerus, Genus, Kasus, Verb: Infinitiv, flektierte Formen (Präsens, Perfekt, Präteritum), Adjektiv: Grundstufe, 1. und 2. Steigerungsstufe, Artikel: bestimmter, unbestimmter, Pronomen, Konjunktion, Präposition** und wissen, dass es weitere, damit noch nicht kategorisierte Wörter gibt - bestimmen die zentralen Wortarten in grammatischen Erscheinungsformen nach formalen Kriterien - können **Wortfamilien** und **Wortfelder** konstruieren - identifizieren Wortzusammensetzungen und kennen Möglichkeiten der Wortbildung - kennen und verwenden die Begriffe: **Subjekt, Prädikat, Objekt, temporale und kausale adverbiale Bestimmung** - kennen Satzarten und Satzstrukturen: **Hauptsatz, (kausaler und temporaler) Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge** - untersuchen Satzstrukturen mithilfe grammatischer Proben (Klang-, Weglass-, Umstell-, Ersatzprobe) - untersuchen im Textzusammenhang Wortbedeutungen und Bedeutungsbeziehungen (z.B. Ähnlichkeiten, Gegensätze, Ober- und Unterbegriffe, einfache Metaphorik) - erkennen prototypische Wortarten in Texten - untersuchen Sätze im Hinblick auf den Gebrauch von Kasus, Kongruenz und Satzgliedstellung, nutzen dafür Proben (vor allem Umstell-, Ersatz-, Weglassprobe) - unterscheiden in prototypischen Fällen zwischen Haupt- und Nebensätzen, Satzreihen und Satzgefügen - untersuchen sprachliche Mittel zur Sicherung des Textzusammenhangs (z.B. Formen der Wiederaufnahme, Konjunktionen) und auch größerer Textabschnitte

Materialien/ Medien	**Arbeitsformen / Produkte / Überprüfungsformate**
- Deutschbuch 5 und Arbeitsheft 5 Cornelsen, - Materialien anderer Verlage, auch digital (Klett, Westermann, Schoeningh, usw.) **Methodencurriculum:** Lernen an Stationen, Kontrolle im Tandem, Wochenplanarbeit (z.B. im TuF-Unterricht), Feedback geben und annehmen	- Testet euch! - Aufgaben im Deutschbuch 5 und Arbeitsheft 5 Cornelsen - Diktatformen (Lücken-, Lauf-, Partner-, Dosendiktat u.ä.), - Überarbeitung fehlerhafter Texte - Fehlerschwerpunkte mit Hilfe von Fehlerbögen finden (z.B. nach Klassenarbeiten)

Hinweis: Die oben aufgeführten Kompetenzen müssen am Ende der Klassenstufe 6 erreicht sein!

Jg. 6	**Thema: Mündlich und schriftlich berichten**	**Überprüfungsformat:** Bericht (s. Klassenarbeitsplan) 1. Klassenarbeit in Anbindung an den Lesenavigator

Mögliche Bausteine

- Sportberichte
- Unfallbericht (Straßenverkehr, Sport)
- Berichtstypen
- Berichte in unterschiedlichen Medien (Radio, TV)
- Fächerkooperation mit Sport
- Berichte für die Schülerzeitung/Umweltzeitung

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler - sprechen zusammenhängend zu einem begrenzten Themenbereich - verstehen in Hörtexten wesentliche Einzelinformationen und verknüpfen verstreute Informationen miteinander	**Schreiben** Die Schülerinnen und Schüler - **kennen zentrale Merkmale der Textsorte Bericht (Schwerpunkt der Unterrichteinheit)** - verwenden Ausdrücke, die dem jeweiligen (z.B. eher formellen oder eher informellen) Verwendungszusammenhang weitgehend angemessen sind; der Umfang des geübten Wortschatzes wird in weiten Teilen ausgeschöpft
Lesen – mit Texten und anderen Medien umgehen Die Schülerinnen und Schüler - wenden den **Lesenaviagator** an - verknüpfen im Text benachbarte Informationen auch dann, wenn die Beziehung nur implizit ist und aufgrund textbasierter Schlüsse oder aufgrund von altersgemäßem, verbreitetem (schematischem) Vorwissen hergestellt werden muss	**Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** Die Schülerinnen und Schüler - untersuchen Satzstrukturen mithilfe grammatischer Proben (Klang-, Weglass-, Umstell-, Ersatzprobe) und setzen Konjunktionen als Satzverbinder funktional ein - erkennen und unterscheiden gesprochene und geschriebene Sprache, Umgangssprache und Standardsprache

Materialien/ Medien	**Mögliche Produkte**
Lesenavigator, **Methodenblatt** „Bericht“, Deutschbuch Cornelsen (alt und neu), Arbeitsheft Deutsch, Methodencurriculum, Sachtextekompendium	Berichte für die Schulöffentlichkeit (Schülerzeitung, Tag der offenen Tür)

Jg. 6	**Thema: Epische Kleinform (Sage und/oder Fabel)**	**Überprüfungsformat:** Aufsatzform zum Thema Fabel / Sage

Mögliche Bausteine

● Sagen bzw. Fabeln lesen, verstehen, untersuchen ● Merkmale ● Handlung, Erzählschritte, Aufbau ● Lehre/Moral ● Textvergleich ● Thema Helden	● Nacherzählung *(mögliche Aufsatzform)* ● Eine Textstelle bzw. einen Erzählkern ausgestalten *(mögliche Aufsatzform)* ● Sagen bzw. Fabeln schreiben (*mögliche Aufsatzform)* ● Sagen bzw. Fabeln umgestalten *(mögliche Aufsatzform)*

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler - verwenden gelernte Fachbegriffe weitgehend angemessen - stellen Gruppenarbeitsergebnisse vor - nutzen auf einfache Weise Präsentationstechniken (Tafel, Folien, Plakate) - verwenden gelernte Fachbegriffe in der Regel richtig	**Schreiben** Die Schülerinnen und Schüler - nutzen weitgehend selbstständig Verfahren der Ideenfindung als Schreibplan (z.B. Clustering, Liste) - wählen aus ihren Schreibideen aus und bringen sie in eine sinnvolle Reihenfolge - überarbeiten aufgrund von Hinweisen und zunehmend selbstständig Textentwürfe im Hinblick auf einzelne inhaltliche, inhaltlich-strukturelle und sprachliche Aspekte
Lesen-mit Texten und anderen Medien umgehen Die Schülerinnen und Schüler - dekodieren häufig und seltener vorkommende Wörter und Fremdwörter als Ganzheiten, ggf.im Anschluss an Selbstkorrekturen - lesen Texte weitgehend flüssig und sinnverstehend, auch wenn sie selten vorkommende Wörter (auch Abstrakta), komplexe Satzgefüge (Nebensätze ersten und zweiten Grades) enthalten	**Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** Die Schülerinnen und Schüler - untersuchen im Textzusammenhang Wortbedeutungen und Bedeutungsbeziehungen (z.B. Ähnlichkeiten, Gegensätze, Ober- und Unterbegriffe, einfache Metaphorik)

- verwenden zentrale Begriffe wie *Figur*, *Handlung* und *Konflikt* für die Untersuchung medial vermittelter, jugendspezifischer, vor allem narrativer Formate und nutzen sie für ihr Textverständnis - kennen charakteristische Merkmale von epischen Kleinformen (z.B. Fabel, Märchen) - erkennen und unterscheiden auf der Grundlage von zentralen Merkmalen verschiedene Textsorten (z.B. Gedichte, Märchen, Krimi) - formulieren zu kurzen Texten Überschriften, die das Thema oder eine zentrale Aussage benennen - lösen Aufgaben, bei denen das Gesamtverständnis längerer und komplexerer Texte vorausgesetzt ist, erkennen z.B. zentrale Aussagen - lesen nach Übungen insbesondere literarische Texte sinngebend und gestaltend vor	

Materialien/ Medien	**Mögliche Produkte**
Deutschbuch Cornelsen Methodencurriculum „Mindmapping“, Feedback geben und annehmen	Hörspiel, Fabeln/Sagen illustrieren (Fächerübergriff Kunst?), Sagen-/Fabelportfolio

Jg.6	**Thema: Jugendbücher**	**Überprüfungsformat:** Eine Aufsatzform zu einem gewählten Jugendbuch oder Ersatzleistung (z.B. benotetes Lesetagebuch)

Mögliche Bausteine

• Leseerfahrungen, Kenntnis zum Inhalt des Buches überprüfen • Handlungen nach bestimmten Gesichtspunkten untersuchen (Handlungsablauf, Figurengestaltung) • Figuren aus Jugendbüchern näher untersuchen (z.B. mit Steckbriefen, Rollenbiographien, Rollencasting) • Erzählstrategien untersuchen, einfach Erzählformen unterscheiden • Textverständnis vertiefen durch gestalterisches Arbeiten (Brief an eine Figur, Comic, Umschreiben einer Textstelle...) • Bewertung des Jugendbuches z.B. mit Hilfes eines Artikels für die Schülerzeitung • ggf. Vergleich Buch und Verfilmung (z.B. „Rico, Oskar und die Tieferschatten“)	

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	**Schreiben**
Die Schülerinnen und Schüler... - erzählen, beschreiben, erklären, argumentieren weitgehend kohärent - verwenden gelernte Fachbegriffe wie z.B. Ich-Erzähler weitgehend angemessen	Die Schülerinnen und Schüler... – kennen zentrale Merkmale von Textsorten bzw. Handlungsmustern - stützen ihre Argumentation nachvollziehbar, d. h. nicht nur unter Bezug auf subjektives Erleben, mit mehrere Argumenten und beziehen dabei Gegenargumente ein - verwenden Ausdrücke, die dem Verwendungszusammenhang weitgehend angemessen sind - verfügen über einige textsortenspezifische sprachliche Mittel, z. B. direkte Rede, Ausdrücke für innere Zustände oder direkte Ansprache an den Leser

Lesen-mit Texten und anderen Medien umgehen	**Sprache und Sprachgebrauch untersuchen**
Die Schülerinnen und Schüler... - lesen Texte weitgehend flüssig und sinnverstehend, auch wenn sie selten vorkommende Wörter, komplexe Satzgefüge enthalten - verwenden zentrale Begriffe wie Figur, Handlung und Konflikt für die Untersuchung narrativer Formate und nutzen sie für ihr Textverständnis - verknüpfen im Text benachbarte Informationen auch dann, wenn die Beziehung nur implizit ist und aufgrund textbasierter Schlüsse oder aufgrund von altersgemäßem, verbreitetem (schematischem) Vorwissen hergestellt werden muss - verknüpfen auch mehrere über den Text verstreute Informationen - teilen auch umfangreichere ungegliederte Texte in Abschnitte ein und formulieren Zwischentitel - formulieren zu kurzen Texten Überschriften, die das Thema oder eine zentrale Aussage benennen - lösen Aufgaben, bei denen das Gesamtverständnis längerer und komplexerer Texte vorausgesetzt ist - bewerten unterschiedliche Aussagen oder Gedanken von Figuren und des Erzählers und beziehen sich dabei auf eigene Meinungen oder Einstellungen	Die Schülerinnen und Schüler... - erkennen Beziehungen zwischen Absicht, sprachlichen Mitteln und Wirkungen

Materialien/ Medien	**Mögliche Produkte**
Deutschbuch Cornelsen	Lesezeichen mit Zeilometer Lesetagebuch Figurensteckbriefe Theaterplakate/Kinowerbung für eine mögliche Bühnenfassung/Verfilmung der Werke

Jg. 6	**Thema: Richtig schreiben und Sprachgebrauch untersuchen**	**Überprüfungsformat:** Arbeit zu Grammatik / Rechtschreibung / Zeichensetzung (s. Klassenarbeitsplan)

Mögliche Bausteine

● Fantasiewelten - Wortarten wiederholen und Wörter bilden ● Wortspiele - Bedeutungen untersuchen ● Knifflige Fälle - Satzglieder und Sätze unterscheiden ● Genaue Angaben machen - Attribute	● Sicher im Schreiben - Regeln anwenden ● Punkt und Komma - Zeichensetzung üben

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	**Schreiben**
Die Schülerinnen und Schüler - sprechen deutlich artikuliert gemäß den Normen der Standardsprache, - verfügen über einen erweiterten aktiven und passiven Wortschatz einschließlich grundlegender Fachbegriffe	Die Schülerinnen und Schüler - gestalten ihre Texte lesbar und übersichtlich - schreiben Texte mithilfe eines Textverarbeitungsprogramms - überarbeiten aufgrund von Hinweisen und zunehmend selbstständig Textentwürfe im Hinblick sprachliche Aspekte - verwenden auch Pro-Formen (Pronomen, Pronominaladverbien) zur Variation des Ausdrucks - konstruieren Sätze syntaktisch weitgehend korrekt - verwenden Kommata bei Satzgefügen mit durch Konjunktion eingeleitetem Nebensatz häufig korrekt - verwenden Tempusformen weitgehend korrekt - variieren die Syntax, insbesondere bei Satzanfängen - nutzen aufbauend auf dem in der Grundschule erarbeiteten Rechtschreib-Grundwortschatz orthografisches Strukturwissen und grundlegende Rechtschreibstrategien. Sie kennen die im Folgenden genannten Phänomene und schreiben auch schwieriger zu durchgliedernde Wörter (z.B. Wörter mit Konsonantenhäufung, Komposita) in der Regel richtig. Sie setzen Satzzeichen bei einfachen

	syntaktischen Strukturen weitgehend korrekt, - schreiben Wörter in der Regel richtig, deren Schreibung auf grundlegenden Laut-Buchstaben-Beziehungen beruht - schreiben Wörter mit häufigen Vorlieb (wie *vor-* und *ver-*) richtig - schreiben Wörter mit häufigen Wortbausteinen (wie *-ig, -lich, -heit, -keit*) richtig - schreiben Nomen in der Regel richtig, die für Konkretes stehen oder morphologisch angezeigt sind (z.B. mit *-ung* und *-heit*) - schreiben Mitglieder von Wortfamilien richtig (wie *verlängerte* und *gründlich*) - schreiben einige geübte, häufig vorkommende Fremdwörter (wie *Garage* und *Job*) fast durchgängig richtig - trennen Wörter am Zeilenende korrekt - beherrschen die Schärfungs- bzw. Kürzeschreibung in der Regel und produzieren nur wenige Übergeneralisierungen - beherrschen bei geübten und schreibhäufigen Wörtern in der Regel die Schreibung mit Dehnungs-h und Doppelvokalbuchstaben - schreiben Wörter, bei denen das Stammprinzip zu beachten ist, in der Regel richtig, wenn der Stamm bekannt ist und die Bildung des Wortes (anders als z.B. bei *Schiedsrichter*) durchsichtig ist - setzen Kommas in Satzgefügen dann öfter richtig, wenn die Nebensätze eingeleitet sind und eine Personalform des Verbs vorkommt, schreiben Satzschlusszeichen und Zeichen der wörtlichen Rede korrekt - nutzen auf Aufforderung hin einzelne Proben (z. B. Artikel- bzw. Adjektivprobe, Probe zur Unterscheidung von Lang- und Kurzvokal, Verlängerungsprobe, Ableitungsprobe in einfachen bzw. durchsichtigen Fällen) - markieren unter Anleitung im Rahmen der Korrektur fremder und eigener Texte Rechtschreibfehler und machen ggf. unter Anleitung Fehlerschwerpunkte aus - nutzen in Zweifelsfällen ein Wörterbuch bzw. eine elektronische Rechtschreibhilfe und wenden dabei verschiedene Suchstrategien an (bedenken z.B. die Position der Buchstaben, unterscheiden Grund- und Personalform)

Lesen - mit Texten und anderen Medien umgehen Die Schülerinnen und Schüler - nutzen in Zweifelsfällen ein Wörterbuch bzw. eine elektronische Rechtschreibhilfe und wenden dabei verschiedene Suchstrategien an (bedenken z.B. die Position der Buchstaben, unterscheiden Grund- und Personalform) - lesen Texte weitgehend flüssig und sinnverstehend, auch wenn sie selten vorkommende Wörter (auch Abstrakta), komplexe Satzgefüge (Nebensätze ersten und zweiten Grades) enthalten - können bei Verstehensschwierigkeiten selbstständig ein zur Verfügung gestelltes Hilfsmittel (z.B. ein Wörterbuch oder Lexikon) zielorientiert nutzen	**Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** Die Schülerinnen und Schüler - unterscheiden Wortarten und verwenden die Begriffe: **Nomen: Numerus, Genus, Kasus, Verb: Infinitiv, flektierte Formen (Präsens, Perfekt, Präteritum), Adjektiv: Grundstufe, 1. und 2. Steigerungsstufe, Artikel: bestimmter, unbestimmter, Pronomen, Konjunktion, Präposition** und wissen, dass es weitere, damit noch nicht kategorisierte Wörter gibt - bestimmen die zentralen Wortarten in grammatischen Erscheinungsformen nach formalen Kriterien - können **Wortfamilien** und **Wortfelder** konstruieren - identifizieren Wortzusammensetzungen und kennen Möglichkeiten der Wortbildung - kennen und verwenden die Begriffe: **Subjekt, Prädikat, Objekt, temporale und kausale adverbiale Bestimmung** - kennen Satzarten und Satzstrukturen: **Hauptsatz, (kausaler und temporaler) Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge** - untersuchen Satzstrukturen mithilfe grammatischer Proben (Klang-, Weglass-, Umstell-, Ersatzprobe) - untersuchen im Textzusammenhang Wortbedeutungen und Bedeutungsbeziehungen (z.B. Ähnlichkeiten, Gegensätze, Ober- und Unterbegriffe, einfache Metaphorik) - erkennen prototypische Wortarten in Texten - untersuchen Sätze im Hinblick auf den Gebrauch von Kasus, Kongruenz und Satzgliedstellung, nutzen dafür Proben (vor allem Umstell-, Ersatz-, Weglassprobe) - unterscheiden in prototypischen Fällen zwischen Haupt- und Nebensätzen, Satzreihen und Satzgefügen - untersuchen sprachliche Mittel zur Sicherung des Textzusammenhangs (z.B. Formen der Wiederaufnahme, Konjunktionen) und auch größerer Textabschnitte
Materialien/ Medien - Deutschbuch 6 und Arbeitsheft 6 Cornelsen,	**Arbeitsformen / Produkte / Überprüfungsformate** - Testet euch! - Aufgaben im Deutschbuch 6 und Arbeitsheft 6 Cornelsen - Diktatformen (Lücken-, Lauf-, Partner-, Dosendiktat u.ä.),

- Materialien anderer Verlage, auch digital (Klett, Westermann, Schoeningh usw.) **Methodencurriculum:** Lernen an Stationen, Kontrolle im Tandem, Wochenplanarbeit (z.B. im TuF-Unterricht) , Feedback geben und annehmen	- Überarbeitung fehlerhafter Texte - Fehlerschwerpunkte mit Hilfe von Fehlerbögen finden (z.B. nach Klassenarbeiten)

Hinweis: Die oben aufgeführten Kompetenzen müssen am Ende der Klassenstufe 6 erreicht sein!

Jg. 7	**Thema: Balladen lesen, untersuchen und gestalten**	**Überprüfungsformat:** 1. Inhalte einer Ballade wiedergeben und auf zentrale sprachliche Mittel und auf deren Wirkung und Funktion hin untersuchen 2. eine Reportage auf der Grundlage einer Ballade verfassen 3. eine Ballade gestaltend vortragen

Mögliche Bausteine

- historische und sprachgeschichtliche Einblicke vermitteln: von Moritaten zu Balladen
- Charakteristische Merkmale von Balladen und deren Wirkungsweisen erarbeiten ƒ
- Inhalte mündlich/schriftlich wiedergeben
- Balladen Fragen geleitet untersuchen
- Gestaltendes Sprechen: Balladen präsentieren
- Balladenhandlung umgestalten (z.B. in Bericht, Reportage, Szene, Comic)

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	**Schreiben**
Die Schülerinnen und Schüler - tragen Balladen sinngebend und gestaltend vor und setzen in ihrem Vortrag sprechgestaltende Mittel bewusst ein. - geben den Inhalt von Balladen mündlich wieder. - verwenden Fach- und Fremdwörter funktional, klären Wörter und Begriffe	Die Schülerinnen und Schüler - fassen den Inhalt einer Ballade zusammen. - untersuchen eine Ballade mithilfe gezielter Fragen. - formen eine Ballade produktionsorientiert um (z.B: Reportage, Zeitungsbericht, Comic). - formen eine Ballade handlungsorientiert um (z.B. Skript für eine Szene)

- Berichten, beschreiben, schildern ihre Wahrnehmungen und formulieren erste Deutungsansätze. - erschließen Balladen durch szenisches Spiel. - verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen und klären durch Fragen ihr Verständnis.	- überarbeiten eigene und fremde Texte u.a. unter Berücksichtigung der korrekten Orthografie und Zeichensetzung.
Lesen-mit Texten und anderen Medien umgehen Die Schülerinnen und Schüler - unterscheiden die Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte und haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen. - erkennen charakteristische Merkmale von Balladen. - untersuchen lyrische Texte, erarbeiten deren Merkmale und Funktionen. - trainieren ihre Lesetechniken und –strategien, indem sie diese vortragsbezogen üben.	**Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** Die Schülerinnen und Schüler - untersuchen die sprachliche Gestaltung von Balladen. - unterscheiden verschiedene Formen metaphorischen Sprechens. - gewinnen Einblicke in den Sprachwandel.

Materialien/ Medien	**Mögliche Produkte**
Deutschbuch 7 Cornelsen (alt und neu) Arbeitsheft Cornelsen	gestaltender Vortrag, szenische Umsetzung, Erstellen einer Zeitung

Jg.7	**Thema: Argumentieren**	**Überprüfungsformat:** Begründete Stellungnahme, z.B. in Form eines Leserbriefs oder eines Blogeintrags im Internet (s. Klassenarbeitsplan) 1. Klassenarbeit in Anbindung an den Lesenavigator

Mögliche Bausteine

- *Muss Ordnung sein? Wozu Regeln?* - Über Respekt und Benehmen
- Diskussionsformen trainieren (z.B. Amerikanische Debatte, Fishbowl)
- aus unterschiedlichen Perspektiven argumentieren
- für die Stoffsammlung Sachtexte erschließen
- zentrale Merkmale von Textsorten erarbeiten, z.B. Leserbrief versus Blogeintrag im Internet
- schriftlich Stellung nehmen, z.B. in Form eines Leserbriefs oder eines Blogeintrags

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	**Schreiben**
Die Schülerinnen und Schüler - beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen unter Beachtung der Argumentationsregeln an Gesprächen - beziehen sich auf die Gesprächsbeiträge anderer - formulieren eine eigene Stellungnahme zu strittigen Fragen - setzen Redestrategien ein - begründen Behauptungen und erläutern diese durch Beispiele - setzen Fragetechniken gezielt ein - bewerten Gespräche nach ausgewiesenen Kriterien - halten zu klar umgrenzten Problemstellungen kürzere Vorträge	Die Schülerinnen und Schüler - erarbeiten sich ein Thema in der Gruppe durch die Placemat-Methode - fertigen eine Stoffsammlung an (Cluster, Mindmap) - erstellen eine Gliederung/ einen Schreibplan - formulieren Thesen, Begründungen und Beispiele - gewichten Argumente - konzipieren Texte ziel-, adressaten-, und situationsangemessen - überarbeiten eigene und fremde Texte anhand ausgewiesener Textkriterien

Lesen	**Sprache und Sprachgebrauch untersuchen**
Die Schülerinnen und Schüler - wenden den Lesenavigator an - entnehmen Texten wesentliche Informationen - werten Textmaterial im Sinne der Aufgabenstellung aus - bereiten Informationen sach- und adressatengerecht auf	Die Schülerinnen und Schüler - erkennen den funktionalen Einsatz von Sprachvarianten (z.B Leserbrief versus Blogeintrag) - erweitern ihren schriftsprachlichen Ausdruck durch Anwenden von Formulierungshilfen - reflektieren über die Qualität der Ausgestaltung von Argumenten

Materialien/ Medien	**Mögliche Produkte**
Deutschbuch 7 Cornelsen (alt und neu) Arbeitsheft Cornelsen Methodenblatt „Begründete Stellungnahme“, Methodencurriculum, Lesenavigator, Sachtextekompendium	Kurzvortrag zu einem frei gewählten Thema, Debattieren in unterschiedlichen Diskussionsformaten

Jg.7	**Thema: Richtig schreiben und Sprachgebrauch untersuchen**	**Überprüfungsformat:** Arbeit zu Grammatik / Rechtschreibung / Zeichensetzung (s. Klassenarbeitsplan)

Mögliche Bausteine

• „Der Natur auf der Spur" - Sachtexte zu naturwissenschaftlichen Phänomenen • „Dem Täter auf der Spur" - Indirekte Rede (Konjunktiv I und II) in Detektivgeschichten	• Adverbialsätze • Temporalsätze • Inhaltssätze • Satzreihe und Satzgefüge • Konjunktiv I und II

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler - geben Gesprächsverläufe wieder - beziehen sich auf die Gesprächsbeiträge anderer - erfassen Inhalte, Strukturen und Gestaltungsmittel eines Hörtextes	**Schreiben** Die Schülerinnen und Schüler - kennzeichnen Zitate - schreiben lange Vokale in regelrechter Verwendung richtig - beherrschen die Verwendung der wichtigsten Zeichensetzungsregeln bei Reihung, bei Teilsätzen und Zusätzen sowie die Anführungszeichen und den Bindestrich - beherrschen die Kommasetzung in Satzreihen und Satzgefügen
Lesen-mit Texten und anderen Medien umgehen Die Schülerinnen und Schüler - geben Inhalte mit eigenen Worten zusammenfassend wieder	**Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** Die Schülerinnen und Schüler - Unterscheiden verschiedene Modi (Indikativ, Konjunktiv, Imperativ)

	- Unterscheiden direkte und indirekte Rede - Erkennen Aktiv- und Passivkonstruktionen in ihren Funktionen

Materialien/ Medien	**Mögliche Produkte**
Deutschbuch Cornelsen, Arbeitsheft Cornelsen, Hörbeispiele, Methodencurriculum	Textüberarbeitungen, Erstellung eigener Übungsmaterialien (z.B. Fehlertexte)

LISE MEITNER GYMNASIUM HAMBURG	**Schulinternes Curriculum für das Fach Deutsch – Jahrgangsstufe 7 (ab dem SJ 2017/2018**) Gemäß Fachkonferenzbeschluss vom 19.04.2017	
Jg. 7	**Thema: Erzähltexte / Jugendliteratur**	**Überprüfungsformat:** Klassenarbeit Inhaltsangabe (s. Klassenarbeitsplan)

Mögliche Bausteine

• Klassenlektüre: z.B. Louis Sachar: „Löcher – Die Geheimnisse von Green Lake“ oder Ottfried Preußler: „Krabat“ • Lektüreausschnitte: z.B. „Kleider machen Leute“ – Eine Erzählung aus dem 19. Jahrhundert (Deutschbuch 7 Cornelsen, alte Ausg., S. 163 ff.) • Kurzgeschichten	• Inhaltsangaben verfassen • Standbilder bauen • Lesemappen erstellen • produktionsorientiertes Schreiben zu Vorlagen • Figurenbeschreibungen und Figurenkonstellationen erarbeiten

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler - charakterisieren Figuren - fassen Vorgänge aus Erzähltexten zusammen - tragen eigene oder fremde Dialoge ausdrucksstark vor - tauschen sich über die Wirkung von Erzähltexten aus - nehmen begründet Stellung zu den gelesenen Texten - stellen literarische Texte text- und adressatengerecht dar - interpretieren Texte szenisch	**Schreiben** Die Schülerinnen und Schüler - geben den Inhalt einer Ballade, einer Kurzgeschichte oder eines Jugendbuchkapitels wieder - bewerten differenziert Figuren, Verhalten, Texte oder Sachverhalte - verfassen kreative, gestaltende Texte (innere Monologe, Tagebucheinträge, Fortsetzungen, Parallelgeschichten) - überarbeiten eigene und fremde Texte (z.B. in Schreibkonferenzen) - nehmen unterschiedliche Perspektiven ein
Lesen-mit Texten und anderen Medien umgehen Die Schülerinnen und Schüler - kennen, identifizieren und benennen Merkmale verschiedener Textsorten sowie Grundelemente des Erzählens (innere und äußere Handlungen, Figuren, Symbolik, Perspektive)	**Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** Die Schülerinnen und Schüler - können direkte und indirekte Rede unterscheiden - können grundlegende rhetorische Mittel identifizieren (z.B. rhetorische Fragen)

- lesen sinngestaltend vor - entwickeln eine eigene Deutung des Textes	- erkennen und bewerten sprachliche Gestaltungsmittel

Materialien/ Medien	**Mögliche Produkte**
Deutschbuch 7 Cornelsen	Lesetagebücher
Louis Sachar: „Löcher – Die Geheimnisse von Green Lake“	Lesemappen
Methodenblatt „Inhaltsangabe“	Bücherkisten
	Buchvorstellungen

LISE MEITNER GYMNASIUM HAMBURG	**Schulinternes Curriculum für das Fach Deutsch – Jahrgangsstufe 8 (ab dem SJ 2017/2018**) Gemäß Fachkonferenzbeschluss vom 19.04.2017

Jg.8	**Thema: Argumentieren und Erörtern**	**Überprüfungsformat:** Lineare Erörterung (s. Klassenarbeitsplan) 1.Klassenarbeit in Anbindung an den Lesenavigator

Mögliche Bausteine

• Tattoos und Piercings - ein neues Schönheitsideal? • Smarte Medienwelt? • Fleisch ist mein Gemüse - Was heißt gute/gesunde Ernährung?	• Aus unterschiedlichen Perspektiven argumentieren • Materialgestützt erörtern/ Sachtexte erschließen • Diskussionsformen trainieren

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	**Schreiben**
Die Schülerinnen und Schüler - geben Gesprächsverläufe wieder - beziehen sich auf die Gesprächsbeiträge anderer - leiten einzeln oder im Team Gespräche zu strittigen Fragen - berücksichtigen die Redebeiträge anderer für die eigene Argumentation	Die Schülerinnen und Schüler - schreiben auch längere Texte routiniert und leserlich mit der Hand - erstellen eine Stoffsammlung/Gliederung - legen Arbeitsschritte fest, gewichten, wählen aus und ordnen Ideen und Formulierungen nach Maßgabe ihrer Intention, des Themas und der Aufgabe, des Handlungsmusters und der Adressaten - erörtern Fragen mit lebensweltlichen Bezügen (indem sie Pro- und Kontra-Argumente sammeln, ordnen und einsetzen und zu einem Fazit gelangen

Lesen-mit Texten und anderen Medien umgehen	**Sprache und Sprachgebrauch untersuchen**
Die Schülerinnen und Schüler - regulieren ihr Lesetempo gemäß der Aufgabenstellung (überfliegendes Lesen, selektives Lesen) - kennen und unterscheiden grundlegende journalistische Textsorten (Meldung, Nachricht, Bericht, Reportage, Interview, Kommentar) - ziehen Nachschlagewerke zur Klärung von Fachbegriffen, Fremdwörtern und Sachfragen gezielt heran - recherchieren aufgaben-/themenbezogen - suchen Informationen zu einem Thema/Problem in unterschiedlichen Medien und wählen sie aus - unterscheiden zwischen Information und offensichtlicher Wertung - vergleichen und bewerten Texte hinsichtlich ihres Informationsgehaltes - kennen unterschiedliche Lesestrategien (z-B. 5-Schritt-Lesemethode etc.)	Die Schülerinnen und Schüler - erweitern ihren schriftsprachlichen Ausdruck durch Anwenden von Formulierungshilfen - reflektieren über die Qualität der Ausgestaltung von Argumenten

Materialien/ Medien	**Mögliche Produkte**
Lesenavigator und Sachtextekompendium, Deutschbuch Cornelsen, Arbeitsheft Cornelsen, Diskussionsrunden im Fernsehen, Methodenblatt „Lineare Erörterung“, Methodencurriculum, Materialien von Jugend debattiert	unterschiedliche Diskussionsformen (z.B. Fishbowl, Talkshow), Leserbriefe, Stellungnahme,

LISE MEITNER GYMNASIUM HAMBURG	**Schulinternes Curriculum für das Fach Deutsch – Jahrgangsstufe 8 (ab dem SJ 2017/2018**) Gemäß Fachkonferenzbeschluss vom 19.04.2017	
Jg.8	**Thema: Bewerbung**	**Überprüfungsformat:** Klassenarbeit zu Bewerbungsanschreiben, Lebenslauf o.ä.

Mögliche Bausteine

• Bewerbungsschreiben • Lebenslauf • Bewerbungsmappe • Vorstellungsgespräch	

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler - beziehen sich auf die Gesprächsbeiträge anderer - berücksichtigen die Regeln formaler Gespräche (Vorstellungsgespräch, Bewerbungsgespräch)	**Schreiben** Die Schülerinnen und Schüler - planen, formulieren und überarbeiten Texte auch nach offenen Aufgabenstellungen, wenn die erwartete Textsorte bekannt ist bzw. zu erschließen ist - gestalten schriftliche Arbeiten am Computer - verfassen – nach bekannten Mustern – formulierte Texte (z.B. Protokoll, Bewerbung: Anschreibung, Lebenslauf) - korrigieren weitgehend selbstständig fremde und eigene Texte im Hinblick auf mehrere Aspekte (sachliche Richtigkeit, stilistische Angemessenheit)
Lesen-mit Texten und anderen Medien umgehen Die Schülerinnen und Schüler - kennen einige altersgemäße und seriöse Web-Portale für die Internetrecherche	**Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** Die Schülerinnen und Schüler - unterscheiden private und öffentliche Kommunikationssituationen

- können einfache Texte am Computer schreiben und nutzen digitale Rechtschreibüberprüfungen	

Materialien/ Medien	**Mögliche Produkte**
Deutschbuch Cornelsen, Computer, Filme zum Thema Bewerbung (z.B. Vorstellungsgespräche)	Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Bewerbungsmappe

LISE MEITNER GYMNASIUM HAMBURG	**Schulinternes Curriculum für das Fach Deutsch – Jahrgangsstufe 8 (ab dem SJ 2017/2018**) Gemäß Fachkonferenzbeschluss vom 19.04.2017	
Jg. 8	**Thema: Sachtexte**	**Überprüfungsformat:** Sachtextanalyse (s. Klassenarbeitsplan)

Mögliche Bausteine

• Helden und Vorbilder – Informieren und Dokumentieren • Von der Handschrift zum E-Book • Privates öffentlich? – Sachtexte und ihre Aussageabsicht untersuchen • Die Tageszeitung – Lesen, Verstehen und Gestalten • Wer ist schön? – Strategisches Lesen	• Aussageabsichten analysieren • Nachricht, Reportage – Textsorten unterscheiden • Diagramme verstehen • Aktuelle Zeitungsartikel untersuchen

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler - geben Gesprächsverläufe wieder - beziehen sich auf Gesprächsbeiträge anderer - berichten in strukturierter Form und in sachgerechter Sprache über komplexere Vorgänge	**Schreiben** Die Schülerinnen und Schüler - wenden analytische Methoden der Texterschließung an - geben direkte Rede im Konjunktiv wieder - nutzen den Konjunktiv der indirekten Rede als Mittel der Distanzierung - kennzeichnen Zitate - fassen pragmatische und literarische Texte zusammen - korrigieren und überarbeiten fremde und eigene Texte - formulieren einen eigenen Standpunkt
Lesen-mit Texten und anderen Medien umgehen Die Schülerinnen und Schüler - wenden den Lesenavigator an - erfassen Inhalte und Aussagen eines Textes - erarbeiten die Wirkungsabsicht eines Textes	**Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** Die Schülerinnen und Schüler - kennen und identifizieren unterschiedliche Gestaltungsmittel - können grundlegende rhetorische Mittel identifizieren (z.B. rhetorische Fragen) - unterscheiden direkte und indirekte Rede

- kennen und unterscheiden grundlegende journalistische Textsorten (u.a. Meldung, Reportage, Interview) - geben Inhalte mit eigenen Worten zusammenfassend wieder	
Materialien/ Medien Deutschbuch 8 Cornelsen Arbeitsheft 8 Cornelsen Lesenavigator, Sachtextekompendium Methodenblatt „Sachtextanalyse“ Projekt: Zeitungen in die Schule Aktuelle Zeitungsartikel	**Mögliche Produkte** Klassenzeitung Artikel für die Schülerzeitung

Jg. 8	**Thema: Modalitäten (Richtig schreiben und Sprachgebrauch untersuchen)**	**Überprüfungsformat:** Arbeit zu Grammatik / Rechtschreibung / Zeichensetzung (s. Klassenarbeitsplan)

Mögliche Bausteine

• „Gedankenspiele in Lied, Pop, Rock und Rap“ Konjunktiv II • „Rekordwelten in Medien“ Konjunktiv I • „Nicht wirklich, aber möglich… – Denkbares produzieren“	• Konjunktiv I und II • Indirekte Rede • Modalverben

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler - nutzen verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten für Modalitäten - geben Gesprächsverläufe wieder - beziehen sich auf Gesprächsbeiträge anderer - berichten in strukturierter Form und in sachgerechter Sprache über komplexere Vorgänge	**Schreiben** Die Schülerinnen und Schüler - geben direkte Rede im Konjunktiv wieder - nutzen den Konjunktiv der indirekten Rede als Mittel der Distanzierung - verwenden verschiedene Funktionen der Modalität sachgerecht - formulieren Wünsche und Hypothesen im Konjunktiv II - kennzeichnen Zitate - fassen pragmatische und literarische Texte zusammen - Korrigieren und überarbeiten fremde und eigene Texte
Lesen-mit Texten und anderen Medien umgehen Die Schülerinnen und Schüler - kennen und unterscheiden grundlegende journalistische Textsorten (u.a. Meldung, Reportage, Interview) - geben Inhalte mit eigenen Worten zusammenfassend wieder	**Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** Die Schülerinnen und Schüler - unterscheiden Modi (Indikativ, Konjunktiv, Imperativ) - unterscheiden direkte und indirekte Rede
Materialien/ Medien Deutschbuch 8 Cornelsen Arbeitsheft 8 Cornelsen	**Mögliche Produkte**

LISE MEITNER GYMNASIUM HAMBURG	**Schulinternes Curriculum für das Fach Deutsch – Jahrgangsstufe 9 (ab dem SJ 2017/2018**) Gemäß Fachkonferenzbeschluss vom 19.04.2017

Jg.9	**Thema: Argumentieren und Erörtern**	**Überprüfungsformat:** Dialektische Erörterung (s. Klassenarbeitsplan) 1. Klassenarbeit in Anbindung an den Lesenavigator

Mögliche Bausteine

- Alles für den Style?
- Nachhaltige Produkte
- Hier spricht man Deutsch?!
- Diskussionsformen trainieren-> Teilnahme an Jugend debattiert
- Aus unterschiedlichen Perspektiven argumentieren
- Materialgestützt erörtern/ Sachtexte erschließen
- Teilnahme an Jugend debattiert

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	**Schreiben**
Die Schülerinnen und Schüler - verfügen über kommunikative Sicherheit - beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen unter Beachtung der Argumentationsregeln an Gesprächen - leiten und bewerten Gespräche nach ausgewiesenen Kriterien - setzen Redestrategien ein - erarbeiten Kompromisse - setzen Fragetechniken gezielt ein - beachten	Die Schülerinnen und Schüler - kennen unterschiedliche Formen der Erörterung - unterscheiden und entwickeln Themafragen (linear/ dialektisch) - fertigen eine Stoffsammlung und eine Gliederung/ einen Schreibplan an - formulieren Thesen, Begründungen und Beispiele sowie Rückbezüge - gewichten Argumente - formulieren Gegenargumente und weisen sie begründet zurück - konzipieren Texte ziel-, adressaten-, und situationsangemessen - überarbeiten eigene und fremde Texte anhand ausgewiesener Textkriterien -

Lesen-mit Texten und anderen Medien umgehen	**Sprache und Sprachgebrauch untersuchen**
- werten Textmaterial im Sinne der Aufgabenstellung aus - wenden den **Lesenaviagator** an und erschließen eigenständig Textinhalte und -strukturen - kennen unterschiedliche Textabsichten (appellieren, überzeugen, überreden, informieren) - bereiten Informationen sach- und adressatengerecht auf - bewerten in Talkshows das Diskussionsverhalten der Teilnehmer - entnehmen Texten wesentliche Informationen und vergleichen Texte zum gleichen Thema - untersuchen die Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten	- erkennen den funktionalen Einsatz von Sprachvarianten - erweitern ihren Fachwortschatz - nutzen ihre Kenntnis unterschiedlicher Syntaxvarianten und rhetorischer Mittel beim Analysieren und Schreiben von Texten - reflektieren komplexe und wenig fundierte Argumente

Materialien/ Medien	**Mögliche Produkte**
Lesenavigator und Sachtextekompendium, Deutschbuch Cornelsen, Diskussionsrunden im Fernsehen, Methodenblatt, Methodencurriculum, Materialien von Jugend debattiert	Referat zu einem frei gewählten Thema, Talkshow, Teilnahme an Jugend debattiert

Jg.9	**Thema: Kurzgeschichten erschließen und interpretieren**	**Überprüfungsformat:** Interpretation einer Kurzgeschichte

Mögliche Bausteine

- Wiederholung Inhaltsangabe
- Analyse und Interpretation von Kurzgeschichten
  - Den Aufbau untersuchen
  - Figurenkonstellationen untersuchen
  - Erzählperspektive, Leserlenkung
  - Erzählzeit und erzählte Zeit
  - (Leit-)Motive
  - Rhetorische Mittel und ihre Wirkung
- Evtl. Kommunikationsmodelle: allgemeines Komm.-Modell (Sender, Botschaft, Empfänger), Bühler, Schulz-von-Thun, Watzlawick
- möglicher Schwerpunkt: Erwachsenwerden; der Schritt aus der Familie (DB 9: *Bedingungen für Nahrungsaufnahme, Fünfzehn, Eine Reise mit den Kühen, Porträt Nr. 5 Ehepaar Dortwang;* weitere: *Die Küchenuhr, Im Spiegel, Die Tochter, Augenblicke*
- möglicher Themenschwerpunkt: Kommunikation untersuchen (DB 9: *Ich will nichts, Das wird ein ziemlicher Schlag für dich sein, Die Frau blieb in ihrem Sessel sitzen;* weitere: *San Salvador, Fenstertheater, Donnerstag gegen Mittag, Augenblicke, Ein netter Kerl*
- Kurzgeschichten umschreiben/ fortsetzen

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	**Schreiben**

Die Schülerinnen und Schüler
- halten, kürzere, strukturierte Vorträge mit angemessener Medienunterstützung,
- fassen Gesprächsbeiträge anderer in sachlich angemessener Form zusammen,
- erarbeiten selbstständig ein Konzept für die szenische Interpretation eines literarischen Textes, indem sie unterschiedliche Gestaltungsfelder (z. B. Körper, Raum, Stimme) sowie Zuschauerorientierung berücksichtigen.
	Die Schülerinnen und Schüler
	- konzipieren Texte ziel-, adressaten- und situationsbezogen, ggf. auch materialorientiert,
	- orientieren sich bei der Textplanung an den Operatoren (Arbeitsanweisungen) in der Aufgabenstellung,
	- nutzen zentrale Schreibformen
	  o Textuntersuchung, Textinterpretation,
	  o des gestaltenden Schreibens, z. B. Erzähltechniken (Erzählerrede, Dialog, äußere/innere Handlung, Raffung, Dehnung),

	- wenden Zitiertechniken sicher an, - überarbeiten ihre Texte nach Qualitätskriterien (Korrektheit der Orthografie und Zeichensetzung, sprachl. Richtigkeit, stilistische Gestaltung, gedankliche Stringenz).
Lesen – mit Texten und anderen Medien umgehen Die Schülerinnen und Schüler - setzen Lesestrategien und Lesetechniken zielführend ein. - kennen Merkmale verschiedener literarischer und expositorischer Textsorten, - kennen grundlegende Form- und Gestaltungsmittel: o innerer Monolog, erlebte Rede, Multiperspektivität, Erzählzeit / erzählte Zeit, unzuverlässiger Erzähler, Figur, Montage, Anspielung, Zitat, Leitmotiv, Parodie, Überzeichnung, - erschließen Texte unter Berücksichtigung textexterner Bezüge, - erfassen Handlungsmotive, Konflikte, moralische Bewertungen, - erkennen parabolische, metaphorische, symbolische und allegorische Bedeutungen und verstehen (auf entwicklungsgemäßem Niveau) ironische und satirische Ausdrucksweisen, - erkennen Verfahren der Leserlenkung, - identifizieren grundlegende Form- und Gestaltungsmittel in literarischen Texten und reflektieren ihre Wirkung, - analysieren die Wirkung sprachlicher Mittel, - kennen unterschiedliche Lesestrategien und wenden sie selbstständig zielgerichtet an. - zitieren korrekt	**Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** Die Schülerinnen und Schüler - unterscheiden Inhalts- und Beziehungsaspekt in Kommunikationssituationen, - analysieren sprachliche Interaktionen auch unter grundlegenden kommunikationstheoretischen und -psychologischen Aspekten, - verfügen über die erforderlichen Kategorien zur Beschreibung syntaktischer und lexikalischer Regularitäten und Besonderheiten, - beschreiben rhetorische Mittel und ihre Funktionen.

Materialien/ Medien	**Mögliche Produkte**
Methodencurriculum, Deutschbuch Cornelsen (alt und neu), TTS, Schritt für Schritt zur Schriftlichen Interpretation – Epik: Kurzgeschichten	Referat zu einem frei gewählten Thema, Standbilder, Rollenspiel, szenische Lesung, eigene/ umgestaltete Kurzgeschichten

Jg.9	**Thema: Literarische Figuren verstehen**	**Überprüfungsformat:** Literarische Charakteristik (s. Klassenarbeitsplan)

Mögliche Bausteine

- Analyse und Interpretation von epischen Texten (auch in Auszügen): Nichts; Tschick; der Sandmann; die Schachnovelle; der Sonntag, an dem ich Weltmeister wurde; (Am kürzeren Ende der Sonnenallee); Kurzgeschichten zum Thema Beziehungen und (gestörte) Kommunikation
- Analyse und Interpretation eines Dramas (auch in Auszügen): Der Besuch der alten Dame, Andorra, Biedermann und die Brandstifter, Maria Stuart
- Vergleich Buch-Film
- Vergleich literarische Vorlage - Filmfigur-Theaterinszenierung

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	**Schreiben**
Die Schülerinnen und Schüler - Berichten, beschreiben, schildern ihre Wahrnehmungen von Empfindungen und Gefühlen der literarischen Figuren und der Figurenkonstellation in sachgerechter Sprache - verwenden Fach- und Fremdwörter funktional, klären Wörter und Begriffe - erfassen Inhalt und Struktur sowie Gestaltungsmittel von Texten (auch Hörtexten) und Inszenierungen (Film und Theater) - gestalten Kommunikationssituationen szenisch - halten Kurzvorträge beispielsweise zu Ansätzen der Sekundärliteratur, zur Rezeptionsgeschichte oder zur Biografie des Autors	Die Schülerinnen und Schüler - klären die Schreibaufgabe und orientieren sich dabei an den Operatoren - schreiben und gestalten Texte wirkungsvoll gegliedert (Einleitung, Hauptteil, Schluss) entsprechend der Aufgabe - ordnen charakterliche Merkmale geeigneten Oberbegriffen zu - nutzen Formen des gestaltenden Schreibens unter Berücksichtigung der Sprachebene(Erzählerrede, Regieanweisungen, Rollenbiografien, Dialoge, Monologe, Verändern des Anfangs oder des Schlusses, Leerstellen füllen) und des informierenden Schreibens (Inhaltsangabe) - verfassen Rezensionen und Kritiken adressatenorientiert

- werten und beurteilen Gesprächsverläufe und Handlungen sowie Interpretationsaspekte	- charakterisieren literarische Figuren - unterscheiden zwischen Selbst- und Fremdcharakteristik - beherrschen Zitiertechniken - überarbeiten eigene und fremde Texte u.a. unter Berücksichtigung der korrekten Orthografie und Zeichensetzung
Lesen-mit Texten und anderen Medien umgehen Die Schülerinnen und Schüler - werten Textmaterial im Sinne der Aufgabenstellung aus - wenden den Lesenaviagator an und erschließen Textinhalte und -strukturen der Sekundärliteratur - erschließen Inhalt und Aussage epischer Texte und medialer Präsentationen unter Berücksichtigung der Charaktere der Figuren und ihrer Beziehung zueinander - kennen Merkmale unterschiedlicher literarischer Textsorten (hier: Kurzgeschichte, Novelle, Parabel, Roman, Drama) - kennen grundlegende Form- und Gestaltungsmittel u.a. Dialog, Monolog, innerer Monolog, erlebte Rede, Multiperspektivität, Erzählzeit/erzählte Zeit, Figur, Akt, Szene, Protagonist, Antagonist, Erzählperspektive, Leitmotiv, Symbol - erfassen Handlungsmotive, moralische Bewertungen, Konflikte und deren Lösungsansätze - erschließen Wirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten medialer Formen im Vergleich zu literarischen Formen des Erzählens - decken Widersprüche zwischen Denken, Reden und Verhalten der Figuren auf - analysieren dramaturgische Strukturen von Spielfilmen - wenden elementare Verfahren der Filmanalyse an (bezogen auf Gestaltungsmittel der Kamera, Bildkomposition, Schnitt und Montage, Ton)	**Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** Die Schülerinnen und Schüler - unterscheiden Inhalts- und Beziehungsaspekt in Kommunikationssituationen - analysieren sprachliche Interaktionen auch unter grundlegenden kommunikationstheoretischen und -psychologischen Aspekten - Beschreiben rhetorische Mittel in ihrer Funktion - Erkennen und reflektieren Formen und Ursachen von geglückter und missglückter Kommunikation

Materialien/ Medien Deutschbuch Cornelsen (alt und neu), Lektüreauswahl der Lernmittelbibliothek, Filme, Youtubeausschnitte aus Inszenierungen, Methodenblatt, Methodencurriculum, Lesenavigator	**Mögliche Produkte** Referat zu einem frei gewählten Thema, Lesetagebuch, eigene filmische Umsetzung, Drehbuch, szenische Lesung

LISE MEITNER GYMNASIUM HAMBURG	**Schulinternes Curriculum für das Fach Deutsch – Jahrgangsstufe 9 (ab dem SJ 2017/2018**) Gemäß Fachkonferenzbeschluss vom 19.04.2017

Jg.9	**Thema: Richtig schreiben und Sprachgebrauch untersuchen**	**Überprüfungsformat:** Arbeit zu Grammatik / Rechtschreibung / Zeichensetzung (s. Klassenarbeitsplan)

Mögliche Bausteine

- Fehlerschwerpunkten begegnen (Rechtschreibung): Getrennt- und Zusammenschreibung; Besonderheiten der Groß- und Kleinschreibung; Schreibung von Fremdwörtern
- Fehlerschwerpunkten begegnen (Zeichensetzung): Kommasatzung in Satzgefügen; Zeichensetzung bei Zitaten (zusätzlich Wiederholung des Konjunktivs)
- Stil / Ausdruck verbessern: Verschiedene Satzstrukturen, syntaktische Varianten und grammatische Strukturen (z.B. Indikativ vs. Konjunktiv; Aktiv vs. Passiv) bei der eigenen Textproduktion nutzen und anwenden
- Analyse von Sprachvarietäten / Sprachwandel / Sprachkritik: Dialekte, Jugendsprache, Anglizismen, gendergerechter Sprachgebrauch etc.
- Untersuchung der Wirkung / Funktion von Begriffen / Sprachgebrauch / grammatischer Strukturen (z.B. Werbung, sprachliche Mittel, Modus, politische Texte / Begriffe, etc.)

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	**Schreiben**
Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler – wenden Zitiertechniken sicher an

– unterscheiden und wenden zentrale Formen mündlicher Darstellung an (informieren, berichten, beschreiben, schildern, werten, kritisieren, loben, fordern, argumentieren, behaupten, begründen, erläutern) – halten kürzere, strukturierte Vorträge mit angemessener Medienunterstützung – folgen einem längeren Vortrag und machen sich Notizen	– überarbeiten ihre Texte nach Qualitätskriterien (Korrektheit der Orthografie und Zeichensetzung, sprachliche Richtigkeit, stilistische Gestaltung, gedankliche Stringenz) – beherrschen die Arbeit mit dem Rechtschreibwörterbuch und die Funktionen der Rechtschreibprüfung von Textverarbeitungsprogrammen – verfügen über ein gesichertes Regelbewusstsein sowohl in Bezug auf die Rechtschreibung als auch in Bezug auf die Zeichensetzung – nehmen Hinweise zur Fehlerkorrektur produktiv auf – überarbeiten ihre Texte selbstständig nach orthografischen Regeln – finden individuelle Fehlerschwerpunkte und bearbeiten sie eigenständig
Lesen-mit Texten und anderen Medien umgehen Die Schülerinnen und Schüler – erfassen den Sachgehalt informierender (auch nicht linearer) Texte – unterscheiden normative und deskriptive Aussagen – unterscheiden zentrale Textfunktionen (z.B. informierend, appellierend, instruierend, normierend) – analysieren die Wirkung sprachlicher Mittel – stellen Rechercheergebnisse zu Gelesenem vor – zitieren korrekt und geben Quellen an	**Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** Die Schülerinnen und Schüler – unterscheiden zwischen Denotation und Konnotation eines sprachlichen Ausdrucks – nennen verschiedene Gründe für den Wandel von Sprache und führen Beispiele an – verfügen über die erforderlichen Kategorien zur Beschreibung syntaktischer und lexikalischer Regularitäten und Besonderheiten – beschreiben rhetorische Mittel und ihre Funktionen

Materialien/ Medien Deutschbuch Cornelsen (alt und neu), Arbeitsheft zum Deutschbuch Cornelsen; Wörterbuch; Nachschlagewerke zur Grammatik und Rechtschreibung; Texte zur Sprachkritik (z.B. Dieter E. Zimmer); Dialekte oder Sprachvarietäten in Liedtexten; Jugendsprache in Jugendbüchern (z.B. „Tschick“ (Herrndorf)); Journalistische Texte; Methodencurriculum	**Mögliche Produkte** Textüberarbeitungen; Erstellung eigener Übungsformate (z.B. Fehlertexte), Referate zu unterschiedlichen Sprachvarietäten; Debatte / Diskussion zur Sprachkritik; eigene journalistische Texte (z.B. Glosse); Werbe-Slogans

Jg.10.1	**Thema: Argumentieren und Erörtern**	**Überprüfungsformat:** Textgebundene Erörterung (s. Klassenarbeitsplan) 1. Klassenarbeit in Anbindung an Lesenavigator

Mögliche Bausteine

- Traditionelle und neue Medien (TTS)
- Gewalt im Alltag und in den Medien (Deutschbuch 10)
- Mode, ein tierisches Vergnügen? (Deutschbuch 9)
- Aus unterschiedlichen Perspektiven argumentieren
- Sachtexte erschließen und analysieren
- Materialgestützt erörtern
- Diskussionsformen trainieren (→ Teilnahme an Jugend debattiert)

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	**Schreiben**
Die Schülerinnen und Schüler - benennen das Ziel des Gesprächs, - reflektieren ihr eigenes und das Gesprächsverhalten anderer. - unterscheiden und wenden zentrale Formen mündlicher Darstellung an: argumentieren: behaupten, begründen, erläutern	Die Schülerinnen und Schüler - sammeln Aspekte und Argumente und ordnen sie im Hinblick auf inhaltliche und formale Vorgaben, - konzipieren Texte ziel-, adressaten- und situationsbezogen, ggf. auch materialorientiert, - orientieren sich bei der Textplanung an den Operatoren (Arbeitsanweisungen) in der Aufgabenstellung. - nutzen zentrale Schreibformen des argumentierenden Schreibens, z. B. Appell, Erörterung - wenden Zitiertechnik sicher an - überarbeiten ihre Texte nach Qualitätskriterien (Korrektheit der Orthografie und Zeichensetzung, sprachliche Richtigkeit, stilistische Gestaltung, gedankliche Stringenz),

	- beherrschen die Arbeit mit dem Rechtschreibwörterbuch und die Funktionen der Rechtschreibprüfung von Textverarbeitungsprogrammen.
Lesen – mit Texten und anderen Medien umgehen - setzen Lesestrategien und Lesetechniken zielführend ein, - erfassen den Sachgehalt informierender (auch nicht linearer) Texte - unterscheiden normative und deskriptive Aussagen, - erfassen argumentierende Texte in ihrem Aufbau unter Berücksichtigung des situativen Kontextes (Autor, Publikum, Zeit), - erfassen Handlungsmotive, Konflikte, moralische Bewertungen, - unterscheiden zentrale Textfunktionen, z.B. informierend, appellierend, instruierend, normierend, - analysieren die Wirkung sprachlicher Mittel - kennen unterschiedliche Lesestrategien und wenden sie selbstständig zielgerichtet an. -	**Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** - beschreiben rhetorische Mittel und ihre Funktionen

Materialien/ Medien	**Mögliche Produkte**
Lesenavigator, Sachtextekompendium, TTS, Deutschbuch 9, Deutschbuch 10, Methodencurriculum, Materialien von Jugenddebattiert	- Referat zu einem Erörterungsthema, Jugend debattiert

Jg.10	**Thema: Literaturgeschichte**	**Überprüfungsformat:** evtl. Referat

Mögliche Bausteine

- Epochen der deutschen Literatur
  - Mittelalter, frühe Neuzeit, Barock
  - Aufklärung, Empfindsamkeit und Sturm und Drang
  - Klassik und Romantik
  - Junges Deutschland und Vormärz, Biedermeier, Realismus
  - Naturalismus, Fin de Siècle, Expressionismus, Neue Sachlichkeit
  - Exilliteratur
  - Nachkriegsliteratur
  - Neue Subjektivität
  - Literatur nach 1989
- Repräsentative Texte der jeweiligen Epoche (s. TTS Kapitel C)
- Ein Referat vorbereiten
- Ein Referat halten
- Einem Vortrag folgen
- Eine PowerPoint-Präsentation gestalten

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	**Schreiben**

Die Schülerinnen und Schüler
- unterscheiden und wenden zentrale Formen mündlicher Darstellung an:
  o informieren: berichten, beschreiben, schildern,
  o werten: kritisieren, loben, fordern,
	Die Schülerinnen und Schüler
	- nutzen ein Textverarbeitungsprogramm auch unter gestalterischen Gesichtspunkten (Layout, Schriftauszeichnungen, grafische Elemente),
	- wenden Zitiertechniken sicher an,
	- wenden Grundlagen des Bibliografierens an.

- halten, kürzere, strukturierte Vorträge mit angemessener Medienunterstützung, - fassen Gesprächsbeiträge anderer in sachlich angemessener Form zusammen, - folgen einem längeren Vortrag und machen sich Notizen.	
Lesen – mit Texten und anderen Medien umgehen Die Schülerinnen und Schüler - setzen Lesestrategien und Lesetechniken zielführend ein, - kennen Merkmale wichtiger literarischer Epochen, - erfassen den Sachgehalt informierender (auch nicht linearer) Texte - kennen unterschiedliche Lesestrategien und wenden sie selbstständig zielgerichtet an. - stellen Rechercheergebnisse zu Gelesenem vor, - zitieren korrekt, - geben Quellen an.	**Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** Die Schülerinnen und Schüler - geben sich kriterienorientiert Rückmeldung zu ihren Vorträgen.

Materialien/ Medien Methodencurriculum, TTS, Wolfgang Mattes: Methoden für den Unterricht, Lesenavigator	**Mögliche Produkte** Referate, Plakate zu Epochen

Jg. 10	**Thema: Lyrische Texte verstehen**	**Überprüfungsformat:** Analyse und Interpretation eines lyrischen Textes

Mögliche Bausteine

- Analyse und Interpretation von lyrischen Texten: Liebeslyrik, Großstadtlyrik, Lyrik zum Thema Glück
- Analyse und (thematischer) Vergleich von lyrischen Texten aus unterschiedlichen Epochen: z.B. Barock, Romantik, Expressionismus, Moderne, Gegenwart (vgl. Literaturgeschichte / Epochenüberblick)
- Gedichtinterpretation im Rahmen der mündlichen Prüfung (Collagenvortrag und vertiefende Fragen)

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	**Schreiben**
Die Schülerinnen und Schüler – halten kürzere, strukturierte Vorträge mit angemessener Medienunterstützung – tragen auch anspruchsvollere literarische Texte nach Vorbereitung sinngestaltend vor – folgen einem längeren Vortrag und machen sich Notizen – erarbeiten selbstständig ein Konzept für die szenische Interpretation eines literarischen Textes, indem sie unterschiedliche Gestaltungsfelder (z.B. Körper, Raum, Stimme) sowie Zuschauerorientierung berücksichtigen	Die Schülerinnen und Schüler – sammeln Aspekte und Argumente und ordnen sie im Hinblick auf inhaltliche und formale Vorgaben – konzipieren Texte ziel- ,adressaten- und situationsbezogen, ggf. auch materialorientiert – orientieren sich beider Textplanung an den Operatoren (Arbeitsanweisungen) in der Aufgabenstellung – nutzen zentrale Schreibformen (Textuntersuchung, Textinterpretation) – wenden Zitiertechniken sicher an

Lesen-mit Texten und anderen Medien umgehen	**Sprache und Sprachgebrauch untersuchen**
Die Schülerinnen und Schüler – kennen Merkmale wichtiger literarischer Epochen – kennen Merkmale verschiedener literarischer und expositorischer Textsorten – kennen grundlegende Form- und Gestaltungsmittel (in Bezug auf lyrische Texte): Multiperspektivität, Figur, Anspielung, Zitat, Leitmotiv, Parodie, Überzeichnung – unterscheiden epische, lyrische und dramatische Texte – erschließen Texte unter Berücksichtigung textexterner Bezüge – erkennen parabolische, metaphorische, symbolische und allegorische Bedeutungen und verstehen (auf entwicklungsgemäßem Niveau) ironische und satirische Ausdrucksweisen – stellen an ausgewählten Beispielen Zusammenhänge zwischen Text, Entstehungszeit und Biografie des Autors / der Autorin her – identifizieren grundlegende Form- und Gestaltungsmittel in literarischen Texten und reflektieren ihre Wirkung – analysieren die Wirkung sprachlicher Mittel	Die Schülerinnen und Schüler – verfügen über die erforderlichen Kategorien zur Beschreibung syntaktischer und lexikalischer Regularitäten und Besonderheiten – beschreiben rhetorische Mittel und ihre Funktionen

Materialien/ Medien	**Mögliche Produkte**
Deutschbuch Cornelsen (alt und neu), Arbeitsheft zum Deutschbuch Cornelsen; TTS; Kursthemen Deutsch (Lyrik: Liebe von Barock bis zur Gegenwart); Methodencurriculum	Collage zur Deutung eines Gedichts, sinngestaltendes Vortragen eines Gedichts, Poetry-Slam-Beitrag, Haikus, Referate zu unterschiedlichen Gedichten oder lyrischen Texten aus unterschiedlichen Epochen

Jg.10	**Thema: Zentrale schriftliche Überprüfung**	**Überprüfungsformat:** (Zentrale Aufgabenstellung der Behörde)

Mögliche Bausteine

- Konkrete inhaltlich Bausteine können nicht angeführt werden, da die zu bearbeitenden Primärtexte erst zu Schuljahresbeginn bekannt gegeben werden
- Zeichnungen Textstellen zuordnen
- Korrektur von Fehlertexten (Rezensionen, Sekundärliteratur)
- Sachtexte/ Zitate der Sekundärliteratur erschließen und bewerten
- Leerstellen füllen

Kompetenzen

Sprechen und Zuhören	**Schreiben**
Die Schülerinnen und Schüler - verfügen über kommunikative Sicherheit - beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen unter Beachtung der Regeln an Gesprächen - leiten und bewerten Gespräche nach ausgewiesenen Kriterien - präsentieren Arbeitsergebnisse in unterschiedlicher Weise visuell gestützt Clustern, Mind-mapping, eine Grafik erstellen, ein Thesenpapier verfassen, Präsentationssoftware nutzen, Folie, Plakat gestalten)	Die Schülerinnen und Schüler - orientieren sich bei der Textplanung an den Operatoren der schriftlichen Überprüfung - beherrschen zentrale Schreibformen des gestaltenden, informierenden und argumentierenden Schreibens - beziehen in einer Textuntersuchung sprachliche Mittel und deren Wirkung aufeinander - gestalten bei literarischen Erörterungen einen argumentativen Zusammenhang und unterscheiden dabei These, Argument und Fazit - entwerfen eigene „literarische“ Texte, insbesondere Formen des Umschreibens, Weiterschreibens und Kommentierens. - beherrschen unterschiedliche Zitiertechniken sicher

	- überarbeiten eigene und fremde Texte nach Qualitätskriterien (Korrektheit der Orthografie und Zeichensetzung, sprachliche Richtigkeit, stilistische Gestaltung, gedankliche Stringenz)
Lesen-mit Texten und anderen Medien umgehen Die Schülerinnen und Schüler - können umfangreichere Texte unterschiedlicher Gattungen sinnerschließend lesen, grundlegende Form- und Gestaltungselemente identifizieren und in Grundzügen Formen und Strukturen so aufeinander beziehen, dass sie die Texte in ihren Aussagen und in ihrer formalen Struktur verstehen und in größere Zusammenhänge einordnen können; sie verfügen über Fachtermini, mit denen sie an Texten Erkanntes benennen können - erfassen Handlungsmotive, Konflikte, moralische Bewertungen - erkennen in altersangemessenen Texten parabolische, symbolische und implizite Aussagen - verstehen metaphorische, ironische und in Ansätzen satirische Ausdrucksweisen - haben unterschiedliche Vorgehensweisen zur Textuntersuchung erprobt und können ihre Untersuchungsergebnisse anderen verständlich mitteilen - erfassen den Sachgehalt informierender (auch nicht linearer) Texte-> Lesenavigator - erfassen argumentierende Texte in ihrem Aufbau unter Berücksichtigung des situativen Kontextes (Autor, Publikum, Zeit) - erkennen Verfahren der Leserlenkung - identifizieren grundlegende Form- und Gestaltungsmittel in literarischen Texten und reflektieren ihre Wirkung - analysieren die Wirkung sprachlicher Mittel.	**Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** Die Schülerinnen und Schüler - erkennen den funktionalen Einsatz von Sprachvarianten - erweitern ihren Fachwortschatz - nutzen ihre Kenntnis unterschiedlicher Syntaxvarianten und rhetorischer Mittel beim Analysieren und Schreiben von Texten - unterscheiden Inhalts- und Beziehungsaspekt in Kommunikationssituationen - analysieren sprachliche Interaktionen auch unter grundlegenden kommunikationstheoretischen und -psychologischen Aspekten,

Materialien/ Medien	**Mögliche Produkte**
Lesenavigator, verpflichtende Primärtexte und Begleitmaterial gibt die Behörde jeweils zu Schuljahresbeginn bekannt, Methodenblätter, Methodencurriculum	Referat zu einem frei gewählten Thema, Lesetagebuch